



VON MUDRA UND MARA

die Handstellung bei Buddha-Statuen

Buddha-Statuen sind mehr als ein Andenken an eine historische Figur, es ist die Erinnerung an spirituelle Potentiale, die in jedem von uns stecken, um der Wahrheit so nachzueifern wie Buddha es tat. In diesem Bemühen um Erlösung erreichte Gotama in seinem 35. Lebensjahr die vollkommene Erleuchtung (bodhi), nach der er als der Buddha – der Erleuchtete – bekannt wurde.

Buddha-Statuen gibt es **vier Grundhaltungen**: gehend, stehend, sitzend oder liegend; letztere zeigt ihn auf dem Sterbebett beim Erreichen des Nirwanas. Ferner zeigen Abbildungen immer wieder andere »mudras« – **Stellungen der Hand** – von unterschiedlicher Bedeutung. Hier die wichtigsten:

Abhaya Mudra (Furcht abwehren). Beruhigende, schützende Geste bei der stehenden oder sitzenden Buddhafigur, meist mit einer Hand, gelegentlich mit beiden. Der Oberarm liegt am Körper, der Unterarm bildet einen Winkel von rund 90 Grad nach vorne, die Handflächen weisen nach vorne, wobei die Finger nach oben zeigen.

Vitarka Mudra (Lehren). Eine oder beide Hände werden parallel zum Körper in Brusthöhe gehalten, wobei Zeigefinger und Daumen sich berühren.



Varada Mudra (Mildtätigkeit). Hier fallen die Oberarme des stehenden Buddhas seitlich am Körper herab. Die vorgestreckten Unterarme im rechten Winkel dazu halten die Handflächen nach vorn.

Bhumisparsa Mudra (»Die Erde als Zeugen anrufen« oder auch »Niederwerfen von Mara«; Maravijaya). Sitz ähnlich wie beim Meditieren, aber bei der »Vajrasana-« oder »festen« Stellung kreuzen sich die Beine so, daß jeder Fuß mit den Sohlen nach oben auf dem Oberschenkel des anderen Beines ruht. Die linke Hand liegt im Schoß, Handfläche aufwärts, während die rechte auf dem rechten Knie ruht, Finger zum Boden hin. In dieser Haltung rief Buddha die Erde als Zeugen – als Mara, der Gegenspieler Buddhas – und eine Art Teufel, der ihn herausforderte.

Samadhi (Meditation). Virasana- oder Heldenhaltung, mit gekreuzten Beinen, eins über dem anderen gefaltet. Die Hände liegen im Schoß, offene Handflächen aufwärts.

BEI UNS FINDEN SIE FOLGENDE BUDDHAS:

- _ AUS HOLZ GESCHNITZT (HANDARBEIT)
Sawo-Holz (Plantangenholz), natur gewachst,
für den Innenbereich
- _ AUS LAVASTEIN (HANDARBEIT)
gehauen, für den Innen- vorwiegend aber Außenbereich
- _ AUS LAVASAND UND FIBERGLAS, GEGOSSEN
in den Farben schwarz und grau, wetterfest, für den
Innen- und Außenbereich



Bahnhof Langenargen, Fon 0 75 43 / 91 36 80
Mo-Fr 10 bis 18 Uhr, Samstag 10 bis 16 Uhr